

Inhalt Shop-Set SK2793 TREND, erhältlich im Trend-Shop

<http://www.eep4u.com/shopgerman/index.htm>

BR 120 bei der DB in Epoche IV

Die Deutsche Bundesbahn gab 1977 den Auftrag für fünf Baumuster einer universell einsetzbare Drehstromlokomotive. Den mechanischen Teil der Fahrzeuge lieferten die Firmen Krauss-Maffei, Krupp und Henschel; die elektrische Ausrüstung wurde bei BBC in Auftrag gegeben. Diese Firmen hatten schon Erfahrung mit der Drehstromtechnik bei der Erprobung und Entwicklung der DE 2500 gesammelt und konnten nun auf die Ergebnisse zurückgreifen. Bei den Abmessungen und dem Design der Lok wurde auf eine günstige aerodynamische Form geachtet sowie einen harmonischen Übergang zu den Dachkonturen der Reisezugwagen.

Am 14. Mai 1979 wurde die erste Drehstromlokomotive der DB für ein ausgewähltes Publikum präsentiert. Bis 1980 wurden alle fünf Baumusterfahrzeuge der BR 120.0 ausgeliefert. Vor ihrer Zuweisung in den Betriebsdienst wurden alle Maschinen einer intensiven Erprobung bei Versuchs- und Messfahrten unterzogen. Daraus resultierten größere und kleinere Umbauten an den Fahrzeugen. Eine der größten sichtbaren Änderungen war der komplette Umbau des Dachgartens der Lokomotiven. Durch Einbau von Hochspannungsfiltern mussten diverse Dachleitungen neu verlegt und angeordnet werden. So erhielten die Maschinen ab ca. 1983 drei Dachleitungen, statt bisher nur einer.

Ab 1984 kamen die Lokomotiven im regulären IC-Plandienst auf der Relation München – Hamburg über die Nord-Süd Strecke zum Einsatz. Auch im neuen ICG(üter)-Verkehr wurden die Loks planmäßig eingesetzt. So war es nicht selten das eine Lokomotive mit TEE-Lackierung vor Güterzügen zum Einsatz kam. Die Fahrzeuge der Vorserie wurden in den neunziger Jahren diversen Umbauten zur Erprobung neuer Komponenten und Baugruppen unterzogen. Dabei verloren die meisten Lokomotiven ihren erhabenen TEE-Anstrich. Den Auftrag zum Bau der Serienlokomotiven vergab die DB 1984 an die bereits mit den Vorserienloks beauftragten Firmen. Beim Bau der elektrischen Einrichtungen kamen die Firmen Siemens und AEG hinzu.

Am 13. Januar 1987 wurde die erste Serienlokomotive der BR 120.1 bei einem feierlichen Festakt im AW München-Freimann an die DB übergeben. Die Serienfahrzeuge erhielten gleich ab Auslieferung den neuen damals gültigen Farbanstrich in orientrot mit weißen vorderen Latz, wobei die Größe des Latzes teilweise unterschiedlich ausgeführt wurde. Bis März 1989 wurden 60 Maschinen an die DB ausgeliefert und beim Bw Nürnberg 2 in Dienst gestellt. Eingesetzt wurden und werden die Fahrzeuge im schnellen IC-Zugdienst sowie im schweren Güterzugdienst.

Einige technische Daten:

Achsfolge:	Bo´Bo´
LüP:	19,20m
Dienstmasse:	84,0t
Nennleistung:	5600 kW
Vmax:	200 km/h

120 003 der DB in Epoche IV
(DB_120-003-TEE-HF-EpIV_SK2)



Beheimatet im Bw Nürnberg 2. Einsatzzeit in dieser Ausführung 1983(ohne Schilder) bzw. 1984 bis ca. 1989.

120 110 orientrot der DB in Epoche IV
(DB_120-110-or-EpIV_SK2)



Beheimatet im Bw Nürnberg 2. Einsatzzeit in dieser Ausführung 1987 bis ca. 1992.

120 119 orientrot der DB in Epoche IV
(DB_120-119-or-EpIV_SK2)



Beheimatet im Bw Nürnberg 2. Einsatzzeit in dieser Ausführung 1987 bis ca. 1992. Verschmutzter Lokkasten.